

Das Veilchen.

(Orig. G dur.)

(Goethe.)

W. A. Mozart.
(Tiefere Stimme.)

Allegretto.

Singstimme.

1.

Pianoforte.

Ein

Veilchen auf der Wie-se stand, ge-bücht in sich und un-bekannt: es war ein her-zigs Veil-

chen. Da kam ein' jun-ge Schä-ferin mit leich-tem Schritt und mun-term Sinn da-her, da-

her, die Wie-se her und sang.

Ach! denkt das Veil-chen, wär ich nur die schönste Blume der Na-tur, ach, nur ein kleines

Weilchen, bis mich das Liebchen ab - gepflückt und an dem Busen matt - gedrückt, ach

nur, ach nur ein Viertelstündchen lang. Ach, a - ber ach! das Mädchen

kam und nicht in acht das Veilchen nahm, er trat — das ar - me Veilchen. Es

sank und starb und freut' sich noch: und sterb ich denn, so sterb ich doch durch sie, durch

rallent. *stin - gen - do*

p rallent. *cre - scen -*

sie, — zu ihren Fü - ßen doch. Das arme Veilchen! es war ein her - zigs Veil - chen.

rallent. *(Da piacere a tempo)*

do rallent. *f* *(p) arpeggio* *fa tempo* *p*